

Susan Kreller: Elefanten sieht man nicht

Fragen zum Text Lösungsvorschläge

Fragen zum Nachschauen

a) Wie alt ist Mascha?

Mascha ist dreizehn Jahre alt.

b) Seit wann und warum verbringt Mascha die Sommerferien immer in Barenburg?

Seit sieben Jahren verbringt Mascha ihre Ferien bei ihren Grosseltern in Barenburg. Vor sieben Jahren ist ihre Mutter gestorben.

c) Wie alt sind Max und Julia?

Max ist sieben Jahre alt und Julia neun.

d) Was meinen die Leute in der Siedlung zu der Familie von Max und Julia?

Die Familie Brandner ist angesehen. Herr Brandner ist sehr nett. Er hat ein Autohaus. Den Kindern geht es gut, sie haben alles, was sie brauchen. Alles ist ordentlich und sauber.

e) Woran merkt Mascha, dass es Max schlecht geht? Nenne mindestens drei Gründe.

Max isst viel zu viel. Max redet kaum und man versteht ihn sehr schlecht. Auf dem Spielplatz setzt sich Max immer aufs Karussell und redet kein Wort, er schaut einfach in die Luft. Max redet manchmal mit Pablo, einer Figur, die es gar nicht gibt. Einmal schlägt er diesen Pablo auch zusammen, Mascha sieht aber nur, wie Max gegen die Luft kämpft und Pablo anschreit: «Hau ab! Du kommst ja eh ins Heim». Max hat keine Freunde. Er wird von allen immer nur ausgelacht.

Fragen zum Verstehen

a) Mascha sagt über ihren Vater: «Mein Vater war einer, der zuguckte, fertig.» (Seite 48) Was meint sie damit?

Maschas Vater macht Filme über Menschen, meist Angehörige von Opfern. Er redet nicht viel. Er hat sich sehr in sich selbst zurückgezogen, seit Maschas Mutter gestorben ist. Er ist vermutlich in seiner Trauer gefangen. Mascha kann nicht mit ihm reden. Ihr Vater tut nichts, er schaut einfach immer nur zu. Als Mascha ihm von Max und Julia erzählt, meint er, das Jugendamt werde sich schon darum kümmern. Mascha solle den Mund halten und ja nichts unternehmen.

b) Oma ist nicht immer nett zu Mascha. Was ist Oma für ein Mensch?

Oma wohnt schon immer in der Siedlung. Sie macht es, wie die meisten andern, sie schaut weg. Sie will unter keinen Umständen auffallen. Sie möchte dazugehören, ihr ist es besonders wichtig, was die Leute sagen. Sie steht nicht zu ihrer Enkelin und nimmt Maschas Sorgen um Max und Julia nicht ernst. Oma will keine Veränderungen. Es soll alles so bleiben, wie es ist und immer war.